

Sitzung vom 9. Februar 2023

Frage Nr. 1223: Frau Scholzen (ProDG)

Thema: **Start des Studiengangs Soziale Arbeit**

Es gilt das gesprochene Wort!

Um dem Fachkräftemangel im Bereich der sozialen Arbeit entgegenzuwirken, fasste die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft bereits im Jahr 2016 einen Prinzip-Beschluss zur Ausarbeitung und Einführung eines Studienganges der sozialen Arbeit an der AHS. Durch die Schaffung eines solchen Angebotes vor Ort könnte man den Beruf um einiges attraktiver und bekannter machen.

Die AHS wurde 2019 damit beauftragt einen praxisnahen Bachelorstudiengang zu konzipieren. Inhaltlich sollte sich dieser Studiengang neben der Vermittlung von allgemeinen Kompetenzen in allen Berufsbereichen der sozialen Arbeit auch an den Wünschen und Anregungen der Akteure der sozialen Arbeit auf dem Gebiet der DG orientieren.

Zur Umsetzung dieses Studienganges wollte man, so geht es aus dem Tätigkeitsbericht der AHS für den Zeitraum 2021 -2022 hervor, auf eine Kooperation mit der HelMo Lüttich und der KATHo in Aachen setzen. Die Verhandlungen für eine solche Kooperation seien aber durch die Pandemie ausgebremst worden.

In seiner Regierungserklärung von vergangenen September kündigte Ministerpräsident Oliver Paasch an, dass ab September 2023 mit einem ersten Studienjahr begonnen wird.

1. Wie weit ist der Stand der Dinge bezüglich des Bachelors „Soziale Arbeit“ an der AHS?
2. Wie weit sind die Verhandlungen über mögliche Kooperationen mit KatHo und HelMo vorangeschritten?
3. Kann mit einem Beginn des Studiengangs im September 2023 gerechnet werden?

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im September des vergangenen Jahres wurden die Vorbereitungen für den Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ an der Autonomen Hochschule nach den pandemiebedingten Unterbrechungen wieder aufgenommen. Ein Referent der Autonomen Hochschule ist mit der Ausarbeitung der Studieninhalte und dem Aufbau des Studiengangs beauftragt worden. Dieser wird unterstützt und begleitet von einer Steuergruppe, die sich aus Mitgliedern meines Kabinetts, Mitarbeitern der Unterrichtsverwaltung sowie der Leitungsebene der Autonomen Hochschule Ostbelgien zusammensetzt.

Das Studienprogramm wird die Autonome Hochschule Ostbelgien (AHS) in Zusammenarbeit mit der Haute Ecole Libre Mosane (HELMo) ausarbeiten, die eine unterstützende und beratende Funktion hat. Die HELMo als Hochschuleinrichtung mit langjähriger Erfahrung in der Ausbildung im Bereich der sozialen Arbeit wird die AHS bei inhaltlichen Fragen zum Studiengang beraten und bei der Rekrutierung der Dozierenden unterstützende Hilfeleistung bieten.

Von der ursprünglich anvisierten Kooperation mit der Katholischen Hochschule Aachen wurde Abstand genommen, da sich herauskristallisiert hat, dass Kenntnisse der französischen Sprache - insbesondere der Fachausdrücke - und der belgischen Gesetzgebung für Sozialarbeiter in Ostbelgien unabdingbar sind. Diese wichtigen Kompetenzen werden ausdrücklich von den ostbelgischen Arbeitgebern aus dem sozialen Bereich von den Absolventen erwartet.

Das Studienprogramm soll sich an den Handlungs- und Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit orientieren.

Das Studium wird Kompetenzen im Umgang mit Klienten und Institutionen vermitteln sowie die Studierenden befähigen, die Entstehung sozialer Probleme zu analysieren. Die Studierenden sollen neben einer breiten fachwissenschaftlichen Basis vor allem konkret nutzbare methodische Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, wobei immer die Nähe zur beruflichen Praxis hergestellt wird. Auch hier bietet die Zusammenarbeit mit der HELMo viele Vorteile, z.B. bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen, um die erworbenen Kompetenzen zu vertiefen.

Um einen Berufseinstieg in den ostbelgischen Arbeitsmarkt zu ermöglichen, soll der Studiengang außerdem Bestandteile integrieren, die speziell auf die Beschäftigungssituation und den Bedarf der unterschiedlichen Einrichtungen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgerichtet sind.

Die dekretele Grundlage für den Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ soll per Dekret über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2023 geschaffen werden. Die Ausschreibung der Dozentenstellen kann erst nach Verabschiedung dieses Dekrets erfolgen, voraussichtlich also nicht vor Ende Juni dieses Jahres. Auch ist ein intensiver Austausch mit dem Sektor in Vorbereitung, um insbesondere die Planung und Ausrichtung der Praxisphasen mit den Akteuren abzustimmen. Um sicherzustellen, dass bei Studienbeginn ein qualitativ hochwertiges Studienprogramm besteht und geeignetes Personal für die Erteilung der Kurse zur Verfügung steht, ist der Beginn des ersten Studienjahres für September 2024 vorgesehen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.